Verbandswesen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **19 (1903)**

Heft 40

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 40

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

XIX. Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 31. Dezember 1903.

Wochenspruch: Jeder hat, er sei auch, wer er mag,
Ein letztes Glück und einen letzten Tag.

Zum

Jahreswechsel

entbieten den werten Abonnenten, Inserenten und Mitarbeitern

die herzlichsten Wünsche

für ein erfolgreiches und glückliches

1904.

Die Redaktion und Geschäftsleitung der „Jll. schweiz. Handwerker-Ztg.“

Verbandswesen.

Der Aargauische Gewerbeverband zählte im Jahre 1901 977 Mitglieder, im nun ablaufenden Jahre hat er um zirka 100 abgenommen und hat heute noch 875. Die Solidarität scheint bei einzelnen Sektionen auf schwachen Füßen zu sein, so daß sechs Sektionen ihre Beiträge an den Kantonalvorstand bis jetzt noch nicht berappt haben, andere wollen das um 1 Fr. erhöhte Beitragsgeld nicht leisten, so daß das letztjährige Defizit von 720 Fr. noch nicht einmal gedeckt werden konnte, dazu schließt das Jahr 1903 ebenfalls mit einem Ausgabenüberschuß von 100 Fr. ab. Würde stets ein Jahresbeitrag von Fr. 2. 50 per Mitglied entrichtet, so gelänge es dem Vorstande aus der Defizitwirtschaft herauszukommen und auch ferner ohne ein solches weiter zu kutschieren, allerdings könnten keine neuen Institutionen in's Leben gerufen werden. Der letztjährige Rückschlag hat hauptsächlich das Lehrlingspatronat verursacht. Die Sektion Lenzburg droht wegen Interesselosigkeit der Mitglieder einzugehen, doch gelang es dem Kantonalvorstand aus einem Rest von 16 Mitgliedern ein neues Gebilde zu fügen. („Zofinger Tagbl.“)

Wasserverlustmesser für Rohrleitungen.

Die Messung der Wasserverluste in Röhrenleitungen ist namentlich für die Wasserwerke von größter Wichtigkeit und sind alle darauf hinzielenden Erfindungen zu beachten. Im „Jonrnal für Gas- und Wasserversorgung“ beschreibt W. Bucerius in Pirmasens einen unter Nr. 136,815 patentierten Wasserverlustmesser, durch den die Bestimmung der Wassermenge ermöglicht werden soll, welche durch undichte Stellen im Rohrnetz einer Wasserversorgungsanlage ausfließt.

Die Erwägungen, welche zur Konstruktion derselben geführt haben, sind folgende:

Die aus einem Rohrnetz in einer bestimmten Zeit-